

Meerbusch, den 2. August 2018

Julia Avila
Uerdinger Strasse 132
40668 Meerbusch

An die
Bürgermeisterin der Stadt Meerbusch
Frau Angelika Mielke-Westerlage
Postfach 1664
40641 Meerbusch



Betreff: Anregungen und Beschwerden (Bürgerantrag) gemäß §24 der NRW-Gemeindeordnung (GO NW)

Thema: Einsatz gegen Hundekot/ Erlangen einer nahezu hundekotfreien Stadt

Hiermit möchte ich beantragen, dass die Stadt Meerbusch zur Erlangung einer nahezu hundekotfreien Stadt den Einsatz der Initiative gegen Hundekot in Deutschland („**ighid**“) prüfen möge. Diese Initiative wurde in Tönisforst gegründet und hat es dort geschafft zu einem für alle sehr zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen.

Der herumliegende Hundekot im gesamten Stadtgebiet hat in den letzten Jahren drastisch zugenommen und jegliche Privatinitiativen (Schilder und Tüten auf meiner Straße aufhängen) meinerseits sind erfolglos geblieben. Obwohl diese nachlässigen Hundebesitzer eine Ordnungswidrigkeit begehen indem sie ihren Hundekot nicht entfernen, ist es meist so, dass das ganze Thema umgedreht wird und man sich Anfeindungen gefallen lassen muss, wenn man etwas sagt. Neben Hundekot auf/neben Gehwegen und Grünflächen wird auch vor Grünstreifen an/um Kindergärten keinen Halt gemacht. Als Lankerin möchte ich auf besondere „Hotspots“ in meinem unmittelbaren Stadtgebiet hinweisen: die hintere Uerdinger Straße, ab dem Autohaus bzw. der Esso Tankstelle bis hin zur Bushaltestelle „In der Loh“ und noch darüber hinaus Richtung Krefeld Gellep scheint für diese nachlässigen Menschen „Niemandland“ zu sein, wo man sich nicht im geringsten bemüht seine Spuren zu beseitigen. Dass hier auch Menschen leben und dass das der Schul-, Kita-, Bus-, Arbeits-, Spazierweg für viele ist, interessiert nicht. Als weiteren „Hotpot“ möchte ich auch den Latumer See nennen. Dort kann seit Jahren weder ein Kleinkind laufen lernen ohne in Hundekot zu treten noch Kindergartenkinder „sammeln“ und „entdecken“ ohne in Kot zu greifen. Das ist für mich kein Freizeitwert mehr. Im Gegenteil, der Ärger wächst. Verschärft sind die Fronten schon längst. Gerade um die Natur zu genießen sind wir aus der Stadt hier hergezogen! Und ich fühle mich als Bürgerin, die nirgendwo auch nur die geringste Spur Müll oder Hundekot hinterlässt im Stich gelassen. Nun habe ich nach einiger Suche diese tolle Initiative gefunden, die es Berichten zufolge in gemeinsamer Arbeit (Stadt und Bürger) geschafft hat, dass die Stadt Tönisvorst wieder befriedet wurde in der Hinsicht.

Ich bitte Sie eindringlich meinen Antrag im Rat zu diskutieren und stehe Ihnen jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

Herzlichen Dank im Voraus,

mit freundlichen Grüßen,

Julia Avila